

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
August 2010

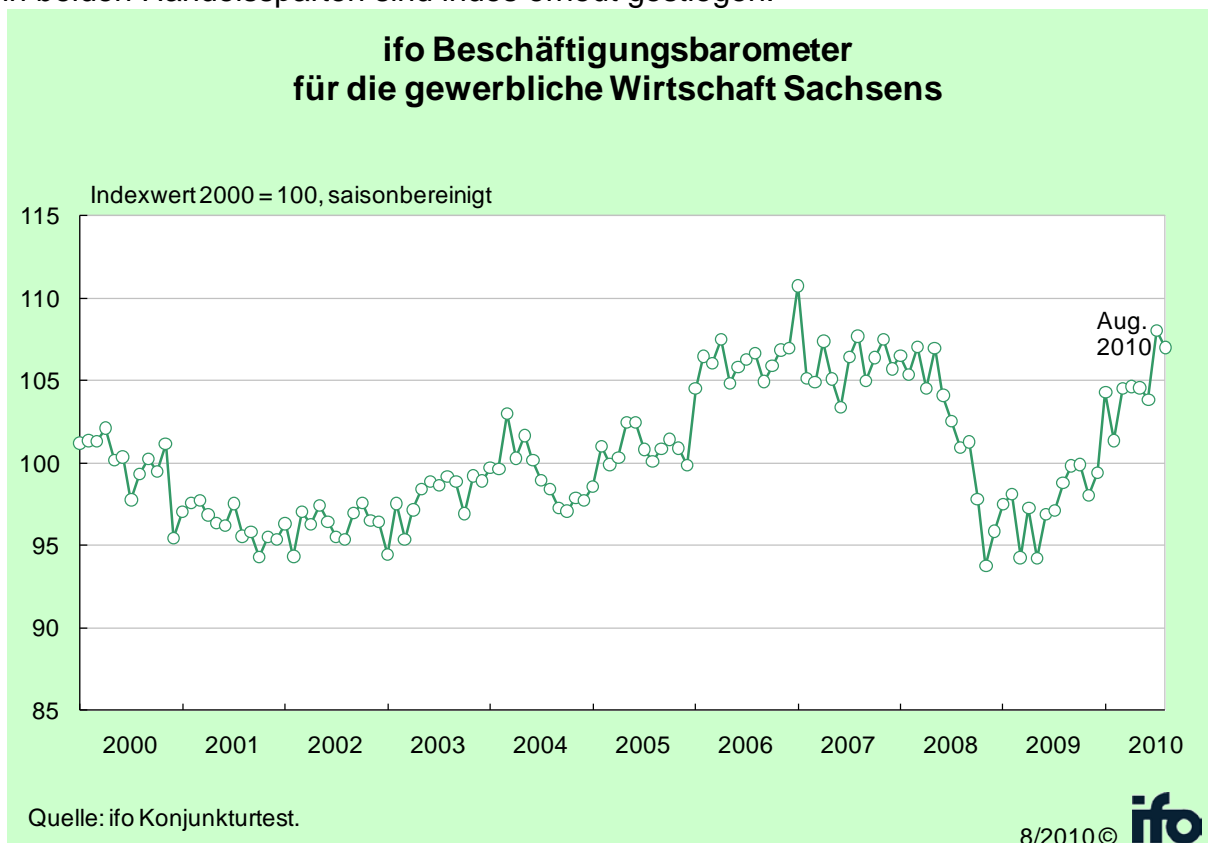
Geschäftsklima in Sachsen im August 2010 im Vergleich



Der ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands ist im August weiter leicht gestiegen und bestätigt damit den kräftigen Anstieg aus dem Vormonat. Die Stimmung in der sächsischen Wirtschaft hingegen hat sich geringfügig verschlechtert. Dennoch liegt das Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft Sachsens mit 108,0 Indexpunkten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die sächsischen Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage per saldo ebenso positiv wie im Vormonat. Der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten wiederum blicken die befragten Firmen insgesamt etwas weniger optimistisch entgegen als bisher.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

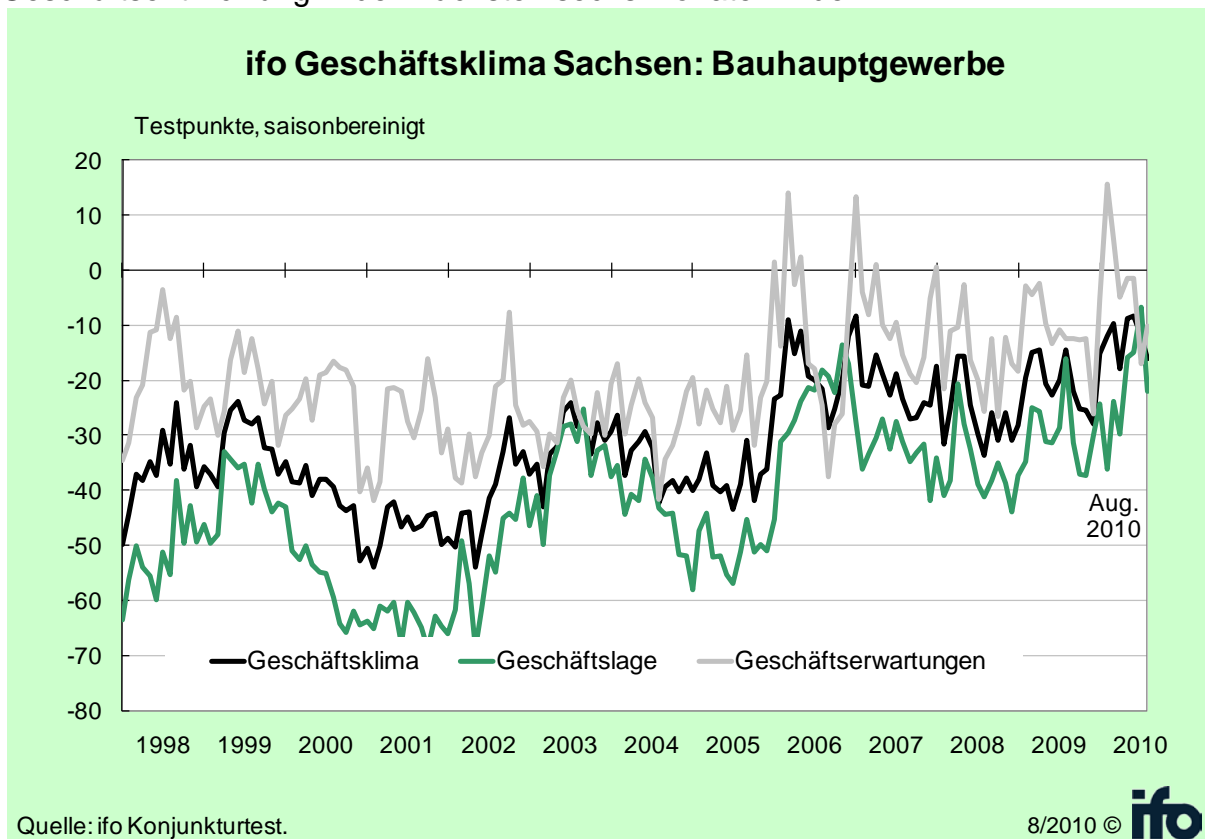
Nach dem sehr kräftigen Anstieg im Juli ist das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens im August wieder gesunken. Die Meldungen der Befragungsteilnehmer über eine Zunahme bzw. Abnahme des Personalbestands gleichen sich insgesamt in etwa aus. Ausschlaggebend für den Rückgang des Beschäftigungsbarometers waren die Angaben der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie der Firmen im Bauhauptgewerbe. Die Beschäftigungserwartungen in beiden Handelssparten sind indes erneut gestiegen.



Schwerpunkt: Entwicklung im sächsischen Bauhauptgewerbe

Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe Sachsens hat sich das zweite Mal in Folge eingetrübt. Insbesondere die aktuelle Geschäftssituation wurde von den befragten Unternehmen per saldo deutlich negativer eingeschätzt als noch im Vormonat. Ungefähr jeder fünfte Befragungsteilnehmer beurteilt seine derzeitige Geschäftslage als „schlecht“. Die durchschnittliche Geräteauslastung lag bei 70,3 % und damit über dem Wert des Vormonats (69,7 %). Bei der durchschnittlichen Reichweite der Auftragsbestände war keine Veränderung feststellbar. Diese liegt den Meldungen zufolge weiterhin bei 2,1 Monaten. Gemäß den Angaben der amtlichen Statistik stieg der baugewerbliche Umsatz im 1. Halbjahr 2010 um 1,4 % über den entsprechenden Wert im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die Nachholeffekte im 2. Quartal 2010 nach dem ungewöhnlich harten Winter zurückzuführen. Dennoch gilt der Anstieg des baugewerblichen Umsatzes nicht für alle Bausparten gleichermaßen. Während der Wirtschafts- sowie öffentliche Bau (ohne Straßenbau) gegenüber dem 1. Halbjahr 2009

Umsatzzuwächse verzeichnen konnten, laufen die baugewerblichen Umsätze im Straßen- sowie Wohnungsbau weiterhin den Ergebnissen aus dem Vorjahreszeitraum hinterher. Dies könnte aber im 2. Halbjahr 2010 kompensiert werden, da die Werte der Auftragseingänge in diesen beiden Sparten über jenen aus dem Vorjahr liegen. Dies spiegelt sich zudem in einer per saldo geringeren Skepsis bezüglich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten wider.



Verarbeitendes Gewerbe:

- Das Geschäftsklima im verarbeitenden Gewerbe Sachsens hat sich zum dritten Mal in Folge aufgehellt.
- Per saldo geht in etwa jedes fünfte Unternehmen davon aus, dass die inländische Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten steigen wird.

Groß- und Einzelhandel:

- Nach der deutlichen Verbesserung im Juli hat sich das Geschäftsklima im sächsischen Handel nunmehr wieder eingetrübt.
- Verantwortlich für diese Entwicklung waren die Angaben zur Lage im Großhandel, welche insgesamt als weniger gut eingeschätzt wurde.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen Aug. 10	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Juli 10	Aug. 09	Aug. 10	
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^{b)}	21,7	29,9	5,6	21,1	23,8
Produktionspläne ^{b)}	17,4	7,4	4,3	9,1	15,4
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^{b)}	-3,0	3,7	-12,0	-3,2	0,0
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	4,0	10,0	-16,0	7,7	11,9
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,1	2,1	2,1	2,0	2,4
Geräteauslastung in %	70,3	69,7	68,8	71,8	69,6
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^{b)}	-11,1	-4,7	-19,3	-11,2	-10,5
Baupreise - Erwartungen ^{b)}	-6,0	-11,6	-5,1	-11,6	-11,3
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^{b)}	43,0	54,0	-24,0	24,0	19,0
Bestellpläne ^{b)}	30,0	21,2	-13,1	11,7	10,9
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	24,1	20,3	25,9	42,3	30,1
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^{b)}	-4,0	16,0	-25,0	-6,0	16,0
Bestellpläne ^{b)}	-10,1	-15,4	-17,2	-9,6	-6,8
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	9,5	6,3	0,5	17,8	6,7

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom August 2010 wurde im September 2010 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).